

Trauerfeier 28. Februar 2020

Niederschrift der Trauerrede

Stephan Petersen

1. Phil Collins – Can´t turn back the years

*Es ist nie
der richtige Zeitpunkt, es ist nie der richtige Tag,
es ist nie alles gesagt, es ist immer zu früh!
Und doch sind da Erinnerungen, Gedanken, Gefühle,
schöne Stunden, Momente, die einzigartig und
unvergessen bleiben.
Diese Momente gilt es festzuhalten, einzufangen und im
Herzen zu bewahren.*

*Liebe Frau Seitenbach, lieber Herr Seitenbach,
abseits vom Lärm des Alltags, mit dem Gesang von
Phil Collins, den er so liebte, haben wir uns heute hier
zusammengefunden, um Abschied zu nehmen von*

Stephan Petersen,

*und ich grüße Sie mit herzlicher Anteilnahme, da der
Tag des Abschieds heute nun gekommen ist!
In einem ganz kleinen Kreis haben wir uns heute hier
zusammengefunden, und es ist nur der aktuellen
Krisensituation geschuldet, dass Ihre Schwester, liebe
Frau Seitenbach, Frau Engel, heute nicht bei uns sein
kann.*

*Doch gewiss werden ihre Gedanken uns heute begleiten.
Wir haben heute die kostbare Gelegenheit, Stephans
vergangenes, irdisches Leben zu ehren und die traurige
Pflicht, seine Urne ihrer Ruhestätte zu übergeben – hier,
in diesem schönen Wald nah am Bodensee, wie es seinem
Wunsch entsprach.*

*Stephan interessierte sich für alles, was fährt!
Seien es Feuerwehrautos, Straßenbahnen;
besonders Züge begeisterten ihn - sei es eine große
Dampf – oder eine kleine Modelleisenbahn.
Was diese kleinen Züge angeht, die ihre Runden durch
die heimische Wohnung kreisen, da teilte Stephan
dieselbe Leidenschaft mit Ihnen, seinem Schwager, lieber
Herr Seitenbach.*

*Man könnte meinen, auch unser menschliches Leben sei
wie eine Zugfahrt!*

Der Zug des Lebens

*Das Leben ist wie eine Zugfahrt
mit all den Haltestellen, Umwegen und Unglücken.
Wir steigen ein, treffen unsere Eltern und denken,
dass sie immer mit uns reisen,
aber an irgendeiner Haltestelle werden sie aussteigen
und wir müssen
unsere Reise ohne sie fortsetzen.
Doch es werden viele Passagiere in den Zug steigen,
unsere Geschwister, Cousins, Freunde,
sogar die Liebe unsres Lebens.*

Viele werden aussteigen und eine große Leere

hinterlassen.

*Bei anderen werden wir gar nicht merken, dass sie
ausgestiegen sind.*

*Es ist eine Reise voller Freuden, Leid, Begrüßungen und
Abschied.*

*Der Erfolg besteht darin:
Zu jedem eine gute Beziehung zu haben.*

*Das große Rätsel ist:
Wir wissen nie an welcher Haltestelle wir aussteigen
müssen.*

*Stephan, Ihr lieber Bruder und Schwager, hat den Zug
des Lebens verlassen.*

*Die Räder, die 65 Jahre lang unentwegt gerollt sind,
stehen auf einmal still.*

*So lange haben sie sich rastlos bewegt, wenn auch in den
vergangenen letzten Jahren mit verminderter
Geschwindigkeit - so viele Strecken haben sie mit Kraft
genommen. Jetzt legt sich eine tiefe Ruhe über den Zug.
Die Türen öffnen sich. Das Ziel ist erreicht.*

*Von seinem Zielbahnhof aus, an dem wir uns nun
zusammengefunden haben, dürfen wir heute seiner
gedenken und einen Rückblick auf Stephans gesamtes
Leben werfen.*

*Zunächst dürfen wir auf seinen Startbahnhof blicken
und Zeuge sein von seiner Geburt:*

*Stephan Petersen wurde geboren an einem Dienstag,
dem 1. Dezember im Jahre 1953 in Stuttgart.*

Er wuchs auf zeitweilig in seinem Elternhaus von Walter und Gertraud Petersen und zum großen Teil im Haus der Großeltern.

Stephan war der einzige Sohn und das zweitälteste Kind seiner Eltern, eingebunden in den Kreis seiner lieben Schwestern Gabi, Nadine und Daniela.

Als die liebe, jüngste Schwester Daniela als Teenager bereits verstarb, wog der Verlust für Ihre Familie so schwer!

Sie, liebe Frau Seitenbach, erinnern sich daran, wie Sie mit Ihrem älteren Bruder Heuschrecken sammelten – als eine Impression Ihrer gemeinsamen Kindheit, in der es gewiss noch viele weitere gab.

Und Ihre Schwester, Frau Engel, wird ihre ganz eigenen Situationen mit ihrem Bruder erinnern, die ihr mit Stephan ganz besonders bedeutsam waren, als sie ihn durch seine Kindheit begleitete.

Nach der vierten Klasse besuchte Stephan ein Internat; der Zug seines Lebens rollte weiter in Richtung Berufstätigkeit.

Bei unserem Rückblick auf diese Wegstrecke entdecken wir ihn inmitten von Werbeprospekten in der Reproabteilung der Firma Nanz in Stuttgart, seiner Heimatstadt, die Zeit seines Lebens seinen Lebensmittelpunkt bildete.

Die Nanz-Gruppe war ein Lebensmittelfilialunternehmen, das 1950 von Lydia Nanz gegründet wurde und später verkauft worden ist.

Stephan wechselte zur Baufirma Züblin AG, der er über 20 Jahre lang in treuer Mitarbeit verbunden war bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand.

Stephan vervielfältigte Bauunterlagen, brachte sich mit enormem Engagement in den Betriebsrat ein und genoss im Kreis von Vorgesetzten und Kollegen ein hohes Ansehen.

Dichterworte besagen:

*Wir stehen alle mit offener Hand
und hoffen auf das Glück am Wege;
hat sich ein Bittender zu Dir gewandt,
vergiss nicht, es ist ein Kollege.*

Albert Roderich, deutscher Dichter und Aphoristiker

Dieser Ermahnung hatte Stephan gewiss nicht bedurft!

Auch in der Gemeinde Stuttgart-Wangen war er als Mitglied des Gemeinderates sehr angesehen.

Stephan war eingebunden in Ihren Familienkreis bei regelmäßigen Besuchen, auch wenn seine Wohnung in Stuttgart eine Wegstrecke entfernt von Ihnen lag; er durfte dreifacher Onkel sein für Jens, Sybille und Timo.

Stephan war eingebunden in gute Freundeskreise, die er neben Ihnen, seiner Familie, anlässlich seines 60. Geburtstages zu einem großen Fest in den Saal des Feuerwehrmuseums einlud.

Wie schön, dass Frau Engel ihn bei der monatelangen Planung unterstützte, die es bedurfte, um diese große Feier vorzubereiten.

Für alles war gesorgt: Übernachtungsmöglichkeiten für anreisende Besucher aus der Ferne, gutes Essen, Musik, Unterhaltungsprogramm, selbst eine private Führung durch das Feuerwehrmuseum war dabei.

Stephan, der im Grunde aus Sicht der Familie eher ein zurückgezogenes Leben führte, brachte an diesem Abend all seine Lieblingsmenschen zusammen!

Er besaß wahrlich auch eine mitfühlende und soziale Ader.

Stolz trug er die Uniform seines Feuerwehrvereins; seine Willy-Brandt-Medaille, durch die die SPD Mitglieder ehrt, die sich in besonderer Weise um die Sozialdemokratie verdient gemacht haben, war ihm kostbar.

Wie Sie, seine Lieben, berichten, hat Stephan sich in rührender Weise um eine alte Dame, seine Hauseigentümerin, gekümmert, ihr den Alltag erleichtert und erhellt, hat sie unterstützt, wo er nur konnte und eng begleitet bis zu ihrem Tod.

Vor Jahren bereits hatte ein dunkler Fahrgast Platz genommen in Stephans Abteil.

Eine schwere Erkrankung begleitete ihn; die gesundheitlichen Beeinträchtigungen nahmen zu.

Nach dem letzten Krankenhausaufenthalt Ende letzten Jahres war sein Wunsch, in ein Pflegeheim an den Bodensee in Ihre geborgene Nähe zu ziehen, liebes Ehepaar Seitenbach – was für ein schöner Vertrauensbeweis Ihres Bruders und Schwagers!

*Dieser Wunsch hat sich leider nicht mehr erfüllt.
Stephan Petersen ging am 13. November 2019 im Alter
von 65 Jahren von dieser Welt.*

*Wir wissen nie an welcher Haltestelle wir aussteigen
müssen aus dem Zug des Lebens.*

*Deshalb müssen wir leben, lieben, verzeihen und immer
das Beste geben!*

*Denn wenn der Moment gekommen ist,
wo wir aussteigen müssen und unser Platz leer ist,
sollen nur schöne Gedanken an uns bleiben und für
immer im Zug des Lebens weiter reisen.*

*Jeder Mensch trägt eine eigene Vorstellung davon in
sich, ob und wie es nach dem Tode weitergehen mag.
Doch wenn der Tod etwas anderes sein sollte, als das
große Nichts, oder der ewige Schlaf...
Vielleicht würde Stephan Ihnen nun sagen wollen:*

*Ich wünsche dir, dass deine Reise jeden Tag schöner
wird,
du immer Liebe , Gesundheit, Erfolg, Geld (und ein
kleines Hündchen) im Gepäck hast.*

*Vielen Dank an euch Passagiere,
im Zug meines Lebens!*

(www.lebens-momente.blogspot.de)

Nun wird es bald Zeit, ihm „Lebewohl“ zu sagen.

Ich möchte Sie gern einladen zu einer stillen Gedenkminute, die Ihnen Raum geben möge für Ihre ganz persönlichen Abschiedsgedanken – sei es die schönste Erinnerung an Stephan, oder gute Wünsche, die seine Seele nun begleiten sollen, oder für ein stilles Gebet:

Gedenkminute

Während das letzte Musikstück seines Lieblingssängers, Stephan zu Ehren, gleich erklingt, werden wir seine Urne ihrer Ruhestätte übergeben, und es ist Gelegenheit, Abschied zu nehmen.

2. Phil Collins – You know what I mean

Beisetzung

